

DGR²Z stellt hohe Summen für Forschungsförderung der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung bereit

In den Forschungsfonds der DGR²Z stehen jährlich mehr als 30.000 Euro für vielversprechende Forschungsvorhaben aus der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung bereit. 2019 wurden 31.000 Euro an vier Forscherteams vergeben.

Der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahn-erhaltung (DGR²Z) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung ein wichtiges Anliegen. Mit den beiden Forschungsfonds DGR²Z-Kulzer-Start und DGR²Z-GC-Grant stellt sie mehr als 30.000 Euro für vielversprechende Projekte zur Verfügung. Mit den Förderungen hat die DGR²Z zwei Zielgruppen im Auge. Angehende Wissenschaftler/Innen, die noch nicht promoviert haben, können Mittel aus dem DGR²Z-Kulzer-Start beantragen, während sich Promovierte oder erst kürzlich Habilitierte um Fördergelder aus dem DGR²Z-GC-Grant bewerben können.

„Dank des Engagements unserer beiden Industriepartner Kulzer und GC ist es uns möglich, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterstützen und gleichzeitig die Forschung im Bereich der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung voranzutreiben“, freut sich Prof. Dr. Wolfgang Buchalla, Präsident der DGR²Z.

Auch in diesem Jahr wurden wieder hohe Summen für Forschungsförderung ausgeschüttet. Vier Projekte werden mit Mitteln von insgesamt 31.000 Euro unterstützt. Die feierliche Vergabe fand am 13. Juni 2019 anlässlich des 4. DGZ-Tages der Wissenschaft/Universitäten in Berlin statt.

Aus dem DGR²Z-GC-Grant ging ein Betrag in Höhe von 16.500 Euro an Dr. Britta Hahn von der Universitätsklinik Würzburg. Mit ih-



(Foto: DGZ)

Empfänger von Mitteln aus der DGR²Z-Forschungsförderung unterstützt von GC und Kulzer, von links: Carsten-Thomas Geisler (Verkaufsleiter im Bereich Zahnmedizin, Kulzer GmbH), Ulf Krueger-Janson (Vizepräsident der DGR²Z), Prof. Dr. Michelle A. Ommerborn (Generalsekretärin der DGR²Z), Dr. Iris Frasherri (Empfängerin der Forschungsförderung aus dem DGR²Z-GC-Grant), Prof. Dr. Mozhgan Bizhang (Vertreterin von Sophia Schneider und Elina Merker, Empfängerinnen der Forschungsförderung aus dem DGR²Z-Kulzer-Start), Dr. Britta Hahn (Empfängerin von Forschungsförderung aus dem DGR²Z-GC-Grant), PD Dr. Tobias Tauböck (Vertreter von Alina Paganini, Empfängerin der Forschungsförderung aus dem DGR²Z-Kulzer-Start), Prof. Dr. Wolfgang Buchalla (Präsident der DGR²Z), Christian Kasperek (Leiter Professional Service, GC Germany GmbH), Janet Flöring (Key Account Management Universitäten, Kulzer GmbH)

rer Langzeitbeobachtungsstudie zur „Überlebensrate und klinischen Qualität laborgefertigter glasfaserverstärkter Composite-Restaurationen von reduzierter Schichtstärke im jugendlichen und erwachsenen Gebiss – nach ein bis zehn Jahren Liegedauer“ untersucht Dr. Hahn die Versorgung von Strukturanomalien bei Kindern und Jugendlichen mit minimalinvasiven Restauratio-

nen bei gleichzeitiger Schonung der gesunden Zahnhartsubstanz. Ebenfalls mit Mitteln aus dem DGR²Z-GC-Grant wird das Forschungsvorhaben von Dr. Iris Frasherri von der Zahnklinik der LMU München zum Thema „Biological effect of full-length amelogenin protein: events leading to de novo formation of periodontal tissues“ mit 6500 Euro unterstützt.

Die Fördergelder aus dem DGR²Z-Kulzer-Start für innovative Promotionsvorhaben gingen in diesem Jahr zu gleichen Teilen nach Zürich und nach Witten/Herdecke. Alina Paganini vom Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich erhält eine Förderung in Höhe von 4000 Euro für ihr Projekt „Margin integrity of bulk-filled proximal cavities in the primary dentition“. Mit dem gleichen Betrag wird die „In-vitro-Studie zum Randschlussverhalten von Kompositen in Abhängigkeit

von der Schichttechnik“ der Promotionsstudentinnen Sophia Schneider und Elina Merker von der Zahnklinik der Universität Witten/Herdecke unterstützt.

Die nächste Ausschreibung für Mittel aus dem DGR²Z-Kulzer-Start und dem DGR²Z-GC-Grant endet am 31. Mai 2020. Weitere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen für die Förderprogramme finden Sie auf der Homepage der DGR²Z unter www.dgr2z.de. Die Bewerbung erfolgt online an info@dgr2z.de.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR RESTAURATIVE UND REGENERATIVE ZAHNERHALTUNG
Postfach 800148, 65901 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 30 06 05-78; Fax: -77
info@dgr2z.de; www.dgr2z.de

Siebte Ausschreibung des dgpzm-elmex[®]-Wissenschaftsfonds

Die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) schreibt auch 2020 Fördermittel für wissenschaftliche Projekte in Höhe von 15.000 EURO aus. „Wir sind sehr froh, dass CP GABA GmbH auch in diesem Jahr Mittel zur Förderung von Forschungsprojekten im Bereich der Präventivzahnmedizin bereitstellt“, sagt der Präsident der DGPZM, Prof. Dr. Stefan Zimmer von der Universität Witten/Herdecke.

Ziel des dgpzm-elmex[®] Wissenschaftsfonds ist, wissenschaftliche Projekte im Sinne einer Anschubfinanzierung

oder Nachwuchsförderung zu unterstützen. Die Vorstellung der zur Förderung ausgewählten Projekte erfolgt auf der Jahrestagung der DGPZM, die im kommenden Jahr vom 26. bis 28. November im Rahmen der 4. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z in Dresden stattfinden wird.

Das Antragsformular mit entsprechenden Hinweisen findet sich unter <https://www.dgpzm.de/zahnaerzte/foerderungen>.

Die Abgabefrist für den Antrag ist der 31. März 2020.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PRÄVENTIVZAHNMEDIZIN E.V.
Universität Witten/Herdecke, Department für ZMK, Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten
info@dgpzm.de, www.dgpzm.de